Amts-Blatt.

Nro. 141. Samstag den 23. November 1833.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1611. (2) Nr. 13757. Gub. Nr. 24029.

Verordnung

des k. k. innerösterreichisch-küstenländischen Appellations-Gerichtes. — Se. k. k. Majestät haben über allerunterthänigsten Vortrag des l. v. Senates der k. k. obersten Justizstelle in Betreff des von den Advocaten bei Liquidirung und Einbringung ihrer Gebühren zu beachtenden Verfahrens mit allerhöchster Entschließung vom 5. April 1833 Folgendes zu erklären geruhet: „Die Gebühren der Advocaten sind von „jenem Richter, vor welchem das Geschäft, „woraus sie entstanden, verhandelt wurde, im „ämtlichen Wege, und falls es nöthig wäre, „nach vorläufigem Einvernehmen der Parteien, „ohne jedoch einem förmlichen Prozesse Statt „zu geben, zu liquidiren." — „Ueber das Be„gehren des Advocaten, den Klienten zur Be„zahlung der obbemeldtermassen liquidirten, „oder von dem Klienten als richtig anerkann„ten Gebühren zu verhalten, hat der compe„tente Richter dieses Letzteren nach vorläufigem „contradictorischen Verfahren durch Urtheil zu „entscheiden." — Welches in Folge hohen Hofdecretes vom 4., erhalten 11. October l. J., Z. 6258|13757, zur Darnachachtung bekannt gegeben wird. — Klagenfurt den 16. October 1833.

Maria Hieronymus Graf v. Platz,
Präsident.

Franz Ritter v. Wolf,
k. k. Appellations-Rath.

Leonhard Scherautz,
k. k. Appellations-Rath.

Z. 1598. (3) Nr. 23590|2612.

Bekanntmachung,

in Privilegien-Angelegenheiten. — Nachträglich zu der Currende vom 22. August l. J., Zahl 18448, wird in Folge hohen Hofkanzlei-Decrets vom 10. d. M., Zahl 24509, bekannt gemacht, daß der Name des unterm 27. Juni d. J., auf eine Verbesserung in der Malzdörrung mit einem ausschließenden Privilegium betheilten Justiziärs zu Heinrichsgrün in Böhmen, nicht wie es in oberwähnter Currende irrig vorkommt, Joseph Kirschberger, sondern Joseph Kirchberger, lauten soll. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach den 24. October 1833.

Benedict Mansuet v. Fradeneck,
k. k. Gubernial-Secretär.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1594. (3) Nr. 1684.

Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Dr. Crobath, als Ursula Thomann'schen Verlaß-Curators, wider Barthelmä Scholler von Steinbüchel, wegen aus dem Urtheile, ddo. 28. März 1827, executive, intabulato 21. März 1832, schuldiger 375 fl. sammt Anhang, in die executive Feilbietung seiner, auf 595 fl. geschätzten Realitäten, als des Hauses Nr. 19 zu Steinbüchel, des Ackers und der Wiesmath u Douze, des Wiesfleckens na Rouenze u Grabne und der Waldantheile na Urezhe, u Rezhizho, und u Plasch, gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 26. October, 25. November und 21. December d. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr, in Loco der Realitäten zu Steinbüchel mit dem Anhange angeordnet worden, daß dieselben unter der Schätzung nur bei der dritten Tagsatzung hintangegeben werden.

Die Schätzung, der Grundbuchs-Extract und die Licitations-Bedingnisse können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 5. September 1833.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat kein Kaufslustiger den Schätzungswerth geboten, daher am 25. die zweite vorgenommen wird.

Z. 1608. (2)

Wagen zu verkaufen.

Ein schöner, wenig gebrauchter Wagen mit englischem Vordache, welcher sowohl einspännig als doppelspännig sich gebrauchen läßt, wird um billigen Preis verkauft. Zu er-

fragen beim Sattlermeister Nicolaus Köhrer, am Capuciner-Platze, Haus-Nr. 33.

Z. 1543. (3)

Le novità Musicali

del presente anno 1833, *vendibili esistono da Domenico Vicentini esclusivo Proprietario del Fondaco Musicale che, dall' anno* 1813 (senza la minima interruzione) *fino al presente, in Trieste* situato trovasi nella piazza della Borsa dirimpetto la Fontana al Nr. 601: e dal 1825 poi fino al corr. 1833, corrisponde l' ingresso del Musicale Magazzino Negozio di carta, libri da scrivere, corde Armoniche ec. ec. anche nella Contrada delle Beccarie accanto il Nr. 600, o sia di facciata i Nr. 70 e 71.

Ora si avvisa: che nel giorno di Sabbato Ventitrè del presente Novembre anno corr. 1833 *posto verrà il recente Vicentiniano Musicale Elenco Nr.* 129, e questo frammezzo tutti gli esemplari della Gazzetta di Lubiana che intitolata viene: Laibacher Zeitung; notificando inoltre che il detto Elenco contiene *la nota di cento e ventisette Musicali pezzi* i quali stampati vennero nei pross. pass. mesi di Gennajo, Febbrajo e Marzo.

Nel giorno poi di Sabbato Trenta del corr. Novembre, entro a queste stesse Gazzette posto verrà il nuovissimo Musicale Elenco Nr 130, in seno del quale scorgerassi *la nota di cento e trent' otto* Melodici ed Armoniosi componimenti e compilamenti e questi tutti stampati nei pross. pass. mesi di Aprile, Maggio e Giugno. Gli Elenchi poi dei numeri 127, 128, 123 e 124 allegati già vennero entro a queste stesse Gazzette cioè in quelle che trovasi co' numeri 60 e 32 che alla luce uscirono nei giorni 25 Luglio e 10 Agosto a. c. 1833.

A tutti i Sigg. Filarmonici si notifica: che gli Elenchi dei Nri. 123 a 130 anche in quest' istante avere si possono pure in Lubiana (verso però l' esborso di Carantani uno per ogni Elenco) e questi presso il Sig. Edler de Kleinmayr Tipografo ed Editore della presente Gazzetta.

Dopo ciò si pubblica: che questa notificazione impressa troverassi in tutti gli esemplari di queste stesse Gazzette di Lubiana sotto le date: 19, 21 e 23 del presente Novembre 1833; *avvisando inoltre che nei giorni* 26, 28 e 30 *di questo mese, inserite veranno altre interessanti Musicali notizie le quali pubblicare farà il Vicentini suddetto.*

Z. 1571. (3)

Die kaiserl. königl. privilegirte

Lack-Waaren-Fabrik

des

Dr. Wilh. Taubert

aus Wien,

deren Erzeugnisse sich durch vorzüglich schönen und dauerhaften Lack, elegante Formen und kunstvolle Gemälde, im Auslande eben sowohl als im Inlande eines ausgezeichnet guten Rufes erfreuen, besucht

Zum ersten Male

den hiesigen Markt, und empfiehlt sich den höchsten und hohen Herrschaften, so wie dem gesammten geehrten Publicum mit einem ausgewählten Lager ihrer neuesten und vollkommensten Erzeugnisse in Caffee-, Credenz- und Gläser-, Tassen, Zuckerdosen, Caffeeflaschenkörben, Leuchtern und Lichtscheertassen, Lichtsparern und Rosen, Rauchtabackkasten und Dosen, Toilettschachteln u. m. dgl. bestehend, unter welchen aber als besonders beliebt, schön façonirte

Dessert-Geschirre,

als: Obst- und Brodkörbchen in japanischer Manier empfehlungswürdig sind.

Außerdem empfehle ich mich noch mit einem schönen Sortiment feinster und modernster

Wiener Galanterie-, Bronce-, Stahl- und Eisengußwaaren;

desgleichen solid und elegant gearbeiteten

optischen Gegenständen,

als: Augengläsern, Lorgnetten, einfachen und doppelten Theaterperspectiven, Hohl- und Handspiegeln, Puppen, Fadenzählern u. dgl., von den besten Meistern dieses Faches, mit

Echten Carlsbader Spennadeln,

Pariser und Münchner

Maler- und Lackirerpinseln,

so wie ich zu Folge der allgemeinen Zufriedenheit und des Lobes, die meinem neu erfundenen

Cochin-Gummi-Lacke

(in flüßiger Gestalt)

in allen Provinzen des österreichischen Kaiserreiches bisher zu Theil wurde, hiemit ankün-

dige, daß derselbe um die hier notirten Preise nebst Gebrauchsanweisung bei mir zu haben ist. Die Zweckmäßigkeit und mannigfaltige Nutzanwendung desselben auf Meubeln, Metalle, Wägen, vergoldete Spiegel und Bilderrahmen, Gewehrläufe und Schäfte, auf Gemälde, Holz, Leder, Papier, Seide, Leinwand, empfiehlt ihn allen Künstlern, Professionisten und Liebhabern technischer Beschäftigungen, indem er mit Wasserdichtigkeit, Härte, Eleganz und Dauer verbindet, schnell trocknet und sich leicht auftragen läßt, welche Eigenschaften mit größter Wohlfeilheit vereinigt, seine Gemeinnützigkeit noch erhöhen. Da nun aber Künstler und Liebhaber der mannigfaltigsten Beschäftigungen nur zu oft in die Lage kommen, eines guten Lackes zu bedürfen, ohne denselben nach Wunsch erhalten zu können, so schmeichle ich mir auch auf diesem Wege die Geneigtheit des gesammt geehrten Publicums zu erwerben, indem ich mich mit der Versicherung billigster uud solidester Bedienung der Hoffnung geneigten Zuspruches überlasse.

Preis-Verzeichniß des echten Cochin-Gummi-Lackes.

FF feinster Cochin-Gummi-Lack das Pfund 3 fl. — kr. C. M.; das Loth 10 kr. C. M.

Nr. 1. feiner Cochin-Gummi-Lack das Pfund 2 fl. 12 kr. C. M.; das Loth 8 kr. C. M.

Nr. 2. mittelfein Cochin-Gummi-Lack das Pfund 1 fl. 48 kr. C. M; das Loth 6 kr. C. M.

Dr. Wilh. Taubert.

Der Verkaufsort ist die gemauerte Hütte Nr. 4, auf dem Marktplatze.

Z. 1625. (1)

Anzeige.

Silvester Homann, Wachszieher und Lebzelter, stattet für die ihm gnädig bezeigte Abnahme seiner Wachserzeugnisse der hochwürdigen Geistlichkeit, dem hohen Adel und dem verehrten Publicum den schuldigsten Dank hiemit ab; bittet zugleich um noch fernern gnädigen Zuspruch seiner Wachskerzen, welche aus vollständig gebleichtem reinem Wachse, ohne mindesten Zusatz von Unschlitt oder Pech, bestehen.

Sein Waarenlager ist auf dem Hauptplatze, im Gewölbe, Haus-Nr. 259, und in der Pollana-Vorstadt, Nr. 57, und besteht aus allen Gattungen Kirchen- und Tafel-Wachskerzen, das Pfund à 1 fl. Metall-Münze.

Z. 1623. (1)

Bei Kienreich in Grätz erscheint, und wird bei Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayr und H. W. Korn, Buchhändler in Laibach, Pränumeration angenommen auf die neue, schöne, vollständige, möglichst correcte, eleganteste und zugleich allerwohlfeilste Auflage von

Friedrich von Schiller's

sämmtlichen Werken,

sammt allen Ergänzungen

von

Curth und Woltmann.

36 Bände in groß Octav,

welche alle zusammen bei 500 Bogen betragen, und in 18 Lieferungen bis Ende des Jahres 1834 erscheinen werden.

Vorhinein zu bezahlender, nur bis Ende Januar 1834 gültiger Pränumerations-Preis für alle 36 Bände mit 18 schönen fein gestochenen neuen Original-Kupfern von 4 Zoll Höhe und drei Zoll Breite 8 fl. ohne Kupfer 6 fl.

Der erste Band erscheint mit Neujahr 1834. Papiermuster und Probedruck sind in benannten Buchhandlungen einzusehen.

Gegen Ende dieses Jahres erscheint folgendes Werk und wird darauf in der

J. A. Edlen v. Kleinmayr's

Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, Pränumeration angenommen:

Der

Himmel,

seine Welten und seine Wunder,

oder

populäre Astronomie.

Ein Bildungsbuch für alle Stände.

Vom

J. J. Littrow,

Director der k. k. österreichischen Sternwarte in Wien.

Drei bis vier Lieferungen von 12 Bogen.

Mit Sternkarten, gestochen von Pobuda und Nees.

Preis jeder Lieferung 45 kr. C. M.

Der Herr Verfasser, einer der gediegensten Astro-

nomen unserer Zeit, gibt in dieser populären Himmelskunde (dem wißbegierigen jungen Manne zur Belehrung, so wie jedem Gebildeten zur belehrenden und geistreichen Unterhaltung) ein Werk, welches in dieser Tendenz, besonders aber in dieser zweckmäßigen Ausführung, bisher von vielen Freunden der Volksbildung, von vielen Studierenden und Lehrern schmerzlich vermißt wurde. Littrow's Name ist in ganz Europa ein wohlbekannter und hochgeschätzter — obige populäre Himmelskunde wird seines Namens würdig sein! Der Verleger sorgt für anständige Ausstattung, durch Format, Schrift und Papier soll das Werk ein Seitenstück zu Vollrath Hoffmann's Erde ꝛc. bilden. Die meisterhaft gestochenen Sternkarten werden gratis geliefert. Bei Erscheinen der ersten Lieferung wird ein ausführlicher Prospectus ausgegeben; bis dahin nimmt die obengenannte Buchhandlung Subscription auf dieses gediegene und zeitgemäße Unternehmen an.

Stuttgart, im August 1833.

Amon, Fr., Lehrbuch der mathematischen und physikalischen Erdbeschreibung. Zwei Theile mit zwei Steintafeln. Augsburg, 1829. 1 fl. 8 kr.

Z. 1616.

Neue Schrift über Artesische Brunnen.

So eben ist neu erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

Vollständige Anleitung zur Anlage, Fertigung und neuern Nutzanwendung der gebohrten oder sogenannten

Artesischen Brunnen.

Besonders
für Deutschland bearbeitet, und größtentheils auf eigene Erfahrung gegründet, und für die practische Ausführung bearbeitet
von
J. A. von Bruckmann,
königl. Baurath, Ritter des Civil-Verd. Ordens.

Mit 9 Steintafeln. gr. 8. Heilbronn, bei J. D. Claß. Preis: 4 fl. — oder Thlr. 2. 16 g. gr.

Diese treffliche Schrift ist zu haben bei Paternolli in Laibach.

Z. 1622. (1)

In Mausberger's Verlage erscheint, und wird bei Jg. Aloys Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, Pränumeration angenommen:

auf die

neueste vollständigste, mit Fortsetzungen und Ergänzungen versehene,

schöne und wohlfeilste Ausgabe

von

Friedrich von Schiller's sämmtlichen Werken,

in 36 Bänden, broschirt in gefärbtem Umschlage.

Der Pränumerations-Preis
für den broschirten Band ist 12 kr. Conventions-Münze.

Bei Empfang des ersten Bandes ist der letzte voraus zu bezahlen.

Der erste Band erscheint am 1. December.
Jeden 1. und 15. eines Monates wird pünctlich ein Band ausgegeben.

Druck, Format und Papier
wie die in obbenanntem Verlage erschienenen sämmtlichen Werke von Walter Scott in 93 Bänden.

Da von diesem Werke viele Abdrücke gemacht werden, so genießen jene Lesefreunde welche schnell pränumeriren, den Vortheil, daß sie Exemplare des ersten Abdruckes erhalten.